

GESUNDHEITS- UND SICHERHEITSTIPPS FÜR STUDENTEN

SELBSTSCHUTZ:

Sollten Sie auf dem Campusgelände einen Notfall erleiden oder feststellen (Ausbruch von Feuer, Unfall, Verletzungen, Krankheit, Chemieunfällen, Gasaustritt, ... Bedrohung der Person), melden Sie diesen sofort dem Centro de Comunicaciones, Telefonnr. 966 658 665 (intern. Anschluss 8665) oder alarmieren Sie den Bedel, das Sicherheitspersonal des Gebäudes oder das CEGECA. Geben Sie klare Angaben zu:



Wer informiert ?
Was ist passiert ?
Wo ist es passiert?

Versichern Sie sich, dass Ihre Nachricht korrekt empfangen wurde.
Die Universität verfügt über einen Notfallplan, der nach Eingang Ihrer Nachricht je nach Art der Notlage in Gang gesetzt wird.



Regeln für die Evakuierung von Gebäuden:

Wenn die Anweisung zur Evakuierung des Gebäudes, in dem Sie sich befinden, gegeben wird:

- 1 - Folgen Sie der Beschilderung für Fluchtwege und / oder den Anweisungen des Evakuierungspersonals Ihrer Zone (grüne Weste).
- 2 – Achten Sie auf Warnungen und Evakuierungssignale und verlieren Sie keine Zeit persönliche Gegenstände einzusammeln.
- 3 – Helfen Sie behinderten Menschen.
- 4 – Bewahren Sie Ruhe.
- 5 – Laufen, schreien und schieben Sie andere Personen nicht, das könnte Stürze und Paniksituationen verursachen.
- 6 – Bewegen Sie sich zügig und geordnet, bis Sie sich ausserhalb des Gebäudes befinden.
- 7 – Sollte der Fluchtweg durch Feuer oder Rauch blockiert sein, gehen Sie kein Risiko ein, suchen Sie eine alternative Route und folgen Sie den Anweisungen des Evakuierungspersonals.
- 8 - Wenn Sie einen Bereich mit Rauch durchqueren müssen, versuchen Sie sich in bodennähe zu bewegen, dort ist im Allgemeinen weniger Rauch und die Temperatur niedriger.
- 9 – Sobald Sie das Gebäude verlassen haben, gehen Sie zum Sammelplatz.
- 10 – Bleiben Sie bei der Gruppe und beachten Sie die Hinweise des Chief of Emergency (rote Weste).

Sicherheit in Labors und Werkstätten

Wenn Sie auf Grund Ihres Studiums Aktivitäten in Labors und Werkstätten des Zentrums durchführen, erhalten Sie dort ein Falblatt mit Verhaltensregeln für Ihre Sicherheit.

VERHALTEN IM FALLE EINES UNFALLS:

1. Im Falle eines Unfalls während einer Lehrveranstaltung unverzüglich den Lehrer benachrichtigen. Führen Sie keine unbedachten Maßnahmen durch. Wenn Sie Erste-Hilfe leisten, versichern Sie sich, dass Sie den Zustand des Opfers nicht verschlechtern (Schutz) und selbst kein Risiko eingehen (Selbstschutz).

2. Bei Feuer verlassen Sie umgehend die Brandstelle. Verwenden Sie niemals Wasser zum Löschen eines Brandes, der durch Lösungsmittel oder in der Nähe elektrischer Installationen entstanden ist. Schlagen Sie sofort Alarm.

3. Wenn sich Ihre **Kleidung entzündet**, rufen Sie sofort Hilfe. Legen Sie sich auf den Boden und rollen Sie hin und her, um die Flammen zu löschen. Rennen Sie nicht, das würde das Feuer anfachen. Helfen Sie Menschen, die brennen. Decken Sie sie mit einer feuerfesten Decke zu, oder veranlassen Sie sie, sich auf dem Boden zu rollen. Richten Sie niemals einen Feuerlöscher auf eine Person. Sobald das Feuer gelöscht ist, legen Sie die Person auf den Boden, vermeiden Sie, dass Sie friert und leisten Sie Erste-Hilfe bis ärztliche Hilfe eintrifft.

4. Verbrennungen und Schnittverletzungen. Kleinere Verbrennungen kann man behandeln, indem man die betroffene Zone 10-15 Minuten lang mit kaltem Wasser wäscht. Danach desinfizieren (z.B. mit Jod) und mit Gaze abdecken. Verwenden Sie keine Salben oder andere

Substanzen und stechen oder entfernen Sie keine Blasen, wenn diese auftreten. Schwere Verbrennungen erfordern sofortige ärztliche Hilfe.

Kleine Schnitte, die nach kurzer Zeit zu bluten aufhören, schnell mit Wasser und Seife waschen. Danach ein Antiseptikum auftragen und mit einem Verband oder Pflaster abdecken. Wenn die Schnitte groß oder tief sind und nicht zu bluten aufhören, ist sofortige ärztliche Hilfe erforderlich. Versuchen sie nicht, in der Wunde befindliche Fremdkörper zu manipulieren oder zu entfernen. Alle Gebäude und Labors sind mit Erste-Hilfe-Kästen ausgestattet.



5. Verhalten bei Einatmen von Gasen oder chemischen Produkten. Bringen Sie die betroffene Person umgehend an die frische Luft. Sofortige ärztliche Hilfe ist erforderlich. Bei den ersten Anzeichen von Atemnot sollte eine Mund-zu-Mund-Beatmung eingeleitet werden. Falls möglich, identifizieren Sie das eingeatmete Gas. Verwenden Sie eine entsprechende Maske und falls nicht vorhanden, halten Sie den Atem an, bis das Gas abgezogen ist (durch das Öffnen von Fenstern, Abzugshaube, etc). Versuchen Sie in jedem Fall zu vermeiden, sich den Gasen auszusetzen.

VERSICHERUNGSSCHUTZ FÜR STUDENTEN:

1. Studierende aus der Europäischen Union, die in ihren Heimatländern Anspruch auf gesetzliche Krankenversicherung haben, können die Europäische Krankenversicherungskarte nutzen. Es besteht ein Anspruch auf die Leistungen, die sich während des Aufenthalts im Gebiet eines anderen EU-Mitgliedstaates als medizinisch notwendig erweisen. Die Vorlage der Karte reicht aus, um sich bei einem Unfall oder einer akuten Erkrankung ambulant oder stationär medizinisch behandeln zu lassen. Die notwendigen Leistungen können dort zu denselben Bedingungen in Anspruch genommen werden wie sie für die Versicherten des Gastlandes gelten.

2. Studierende aus Nicht-EU-Ländern, müssen ihren eigenen internationalen Krankenversicherungsschutz nachweisen, der ihre Bedürfnisse im Bereich der Gesundheitsfürsorge in Spanien abdeckt. Vor ihrer Ankunft sollten die Studierenden ihre Versicherung um eine Bescheinigung bitten, die über die vereinbarten Leistungen informiert und eine Liste der verschiedenen Gesundheits-Zentren aufweist, in denen Sie sich behandeln lassen können.

3. Studierende aus Ländern, die ein bilaterales Gesundheitsabkommen mit Spanien unterzeichnet haben sollten die entsprechenden Unterlagen aus ihrem Heimatland mitbringen und bei dem nächstgelegenen Gesundheitszentrum einen Antrag stellen, damit Ihnen ein Hausarzt zugewiesen wird.

SICHERHEITSBESCHILDERUNG IN DEN GEBÄUDEN DER UNIVERSITÄT

DIE HÄUFIGSTEN GEBOTSSCHILDER



Augenschutz benutzen



Ohrenschutz benutzen



Atemschutz benutzen



Sicherheitsschuhe tragen



Schutzhandschuhe tragen



Schutzkleidung benutzen

DIE HÄUFIGSTEN WARNSCHILDER:



Feuergefährliche Stoffe



Gefährliche elektrische Spannung



Explosionsgefährliche Stoffe



Laserstrahl



Giftige Stoffe



Brandfördernde Stoffe



Ätzende Stoffe



Biogefährdung



Radioaktive Stoffe



Gesundheitsschädliche oder reizende Stoffe

BRANDSCHUTZSCHILDER:



Brannmelder



Feuerlöscher



Löschschlauch

FLUCHTWEGSCHILDER:



Rettungsweg



Richtungspfeil



Augenspüleinrichtung



Notdusche